



Gerontotherapeut/in (berufsbegleitende Weiterbildung)



Gerontotherapeut/-in

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter/innen der psychosozialen Versorgung von älteren Menschen, wie z. B. Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagog/innen, Ergotherapeut/innen sowie pflegerisch und pädagogisch ausgebildeten Personen und baut auf bereits erworbenen Fachkenntnissen auf. Theoretisches Wissen für den präventiven und rehabilitativen Bereich der psychosozialen Betreuung alter anvertrauter Menschen wird gezielt aufgefrischt, erweitert und fundiert.

Hierdurch werden die Teilnehmer/innen befähigt, in interdisziplinärer Kooperation mit Kollegen des Betreuungsteams, die Lebensqualität der Betroffenen und deren Angehörigen zu erhalten und zu steigern. So wird die professionelle Kompetenz der Teilnehmer/innen nachhaltig optimiert und ausgebaut. Im Bereich der Altenhilfe nehmen heute gerontopsychiatrisch oder psychiatrisch betroffene Hilfebedürftige einen immer größeren Platz ein. Deshalb sehen sich Mitarbeiter/innen der Altenhilfe immer wieder und immer häufiger der Situation gegenüber, therapeutisches Handwerkszeug einsetzen zu müssen, um die Lebensqualität von psychisch veränderten Menschen sowohl zu erhalten als auch zu optimieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Studium und mindestens zweijährige Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums (Interessenten mit geringerer Berufserfahrung können auf Antrag zugelassen werden)

Absolvent/innen dieser umfangreichen Weiterbildung werden u. a. für die folgenden Aufgaben in Altenpflege- und Altenhilfeeinrichtungen qualifiziert:

- Durchführung sozialer Betreuung in stationären Einrichtungen nach individuellen Anforderungen der Einrichtung und den gesetzlichen Vorgaben
- Planung und Durchführung innerbetrieblicher Weiterbildungen
- Kompetente Beratung alter Menschen und deren Angehörigen in Fragen der Lebensführung im Alter
- Erstellung individueller psychosozialer Diagnosen und Erarbeitung von Therapieplänen
- Wahrnehmen sozialer Beratungsaufgaben hinsichtlich Pflegeversicherung, Sozialhilfe und anderer Leistungsgesetze (keine Rechtsberatung!)
- Ausarbeitung von Kooperationsformen von und mit Angehörigen im Heimalltag und Anleitung Ehrenamtlicher und Mitarbeiter/innen bei Aktivierung und Milieugestaltung

Studieninhalte

Gerontopsychiatrie

Pharmakotherapie und psychotherapeutische Behandlungen, Diagnose, Depression im Alter

Die häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter

Psychopharmakabehandlung dieser Erkrankungen

Ethische Gesichtspunkte der Gerontopsychiatrie

Psychotherapeutische Grundmuster dieser Erkrankungen

Welche Erkrankungen führen zur Demenz – Krankheitsverlauf bei dementiellen Symptomen?

Demenz und Delirium

Leichte, mittelschwere und schwere Demenz und ihre Symptome

Demenz und Pflegeversicherung

Leistungen in der ambulanten, stationären gerontopsychiatrischen Pflege

Milieugestaltung bei Demenz

Tagesplanung bei der Betreuung Demenzkranker

Aktivierung und Unterstützung im Tageslauf

Ernährungslehre

Integrative und segregative Betreuung von Demenzerkrankten

Wohngruppenentwürfe für psychisch Kranke mit Schwerpunkt: Demenz

Konzeptentwicklung für stationäre und ambulante gerontopsychiatrische Pflege

Die gerontopsychiatrische Station

Juristische Aspekte in der gerontopsychiatrischen Betreuung und Pflege

Psychologie/Gerontologie/Soziologie

Biografische Arbeit

Veränderungen der Persönlichkeit im Alter

Psychologische Funktionen: Wahrnehmung, Emotionen, Persönlichkeitsveränderungen

Maßnahmen bei psychischen Erkrankungen

Beziehungsaufbau und therapeutische Kommunikation

Unterstützung von Selbstbestimmung und Selbstständigkeit in stationären Einrichtungen und zu Hause

Besondere Arbeitsbelastungen in stationären Einrichtungen

„Burn-out-Syndrom“ – zwischen Arbeit, Stress und eigenen Bedürfnissen

Eigene Ängste und Konflikte erkennen

Sterbebegleitung und Betreuung von Angehörigen

Trauerarbeit

Die Bewahrung der Pflegebereitschaft von Angehörigen und deren spezielle Situation

Konfliktebenen Pflegende und Angehörige in stationären Einrichtungen

Personenzentrierte Gesprächsführung/Rhetorik

Anleitung von Mitarbeitern (Didaktik, Methoden)

Balintarbeit und Supervision zur Optimierung der Betreuungscompetenz

Kommunikation und Moderation in der Teamarbeit

Sozialtherapeutische Praxis

Kritischer Lebenschnitt – Einzug ins Heim

Begleitung und Unterstützung in der Eingewöhnungsphase

Ökopsychologie und Gerontotechnik

Gedächtnistraining für verschiedene Zielgruppe

Sozialpädagogischer Diagnose und Therapieplanung

Integration sozialtherapeutischer Maßnahmen in der Pflege

Dokumentation und Evaluation therapeutischer Maßnahmen

Leistungsstandards bei psychischen Erkrankungen

Unterstützende Maßnahmen bei Verhaltensauffälligkeiten

Einführung in das therapeutische Malen

Basale Stimulation

Krisenintervention

Beratung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Einführung in die Organisation und Leitung von Gruppen bei Gestaltungsarbeiten und

Gesprächsgruppen in der Seniorenarbeit

Case-Management

Betreuungskonzepte für eine gerontopsychiatrische Station

Fallarbeit in stationären Einrichtungen

Körperbezogene Entspannungsmethoden

Psychomotorik in der Gruppenarbeit

Leitung von Angehörigengruppen in der stationären und ambulanten Pflege

Arbeit mit Angehörigen, Beratung, Begleitung und Bewahrung der Pflegebereitschaft

Achtsamer Umgang mit dem psychisch veränderten Menschen

Biografisch ausgerichtete Betreuung und Lebensweltbezug in der Alltagsgestaltung dementer Menschen

Aktivierende und stimulierende Maßnahmen in der Betreuung

Entspannungsmethoden und Snoezelen

Beziehungskompetenz

Depressive Symptome wahrnehmen und beobachten

Einfühlernder Zugang zu Depressiven

Anzeichen psychischer Erkrankungen wahrnehmen und beobachten

Therapeutische Beziehungen eingehen und aufbauen

Zugangswege zur Lebenswelt und Realität von Dementen

Umgang mit psychisch Kranken

Kommunikations- und Verständigungshilfen mit psychisch Erkrankten im Pflegealltag

Konflikte in der Teamarbeit

Krisenintervention zur Bewältigung schwieriger Situationen

Balintarbeit

Das Gespräch mit Angehörigen



Interprofessionelle Arbeitsbereiche

Sozial-Marketing
Wohlfahrtsverbände
Werben und Anleiten von ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen
Multidisziplinäre Teamarbeit
Personaleinsatz in gerontopsychiatrischen Einrichtungen
Sozialwissenschaftliche Themen

Qualitätsmanagement

Arbeitsweisen des Projektmanagements in stationären Altenpflegeeinrichtungen
Leitungsaufgaben eines Projektmanagements
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, Systeme, Konzepte und Zertifikate

Rechtliche Situation

Juristische Grundlagen
Sozialrecht und Sozialhilferecht
Regionale Versorgungsstrukturen
Funktionen und Strukturen gerontopsychiatrischer Versorgungseinrichtungen
Rechtliche Aspekte in der gerontopsychiatrischen Pflege

Diese 1 ½ -jährige berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme umfasst insgesamt ca. 600 Theoriestunden – die in Präsenz- und Eigenstudienphasen, Praxisaufgaben und Praktikum unterteilt sind. Das Praktikum umfasst insgesamt ca. 120 Stunden, wovon 60 Stunden in der eigenen Einrichtung und 60 Stunden in einer Fremdeinrichtung absolviert werden sollten. Außerdem erarbeiten und halten die Teilnehmer/innen im Rahmen der Weiterbildung ein Referat. Nach erfolgreicher Abschlussarbeit und der Abgabe des Praktikumnachweises wird die Qualifikationsmaßnahme von der Fachakademie für Pflegemanagement zertifiziert.

Ausbildungsort: Bonn

Ausbildungsstart: 02. Oktober 2010 (samstags)
Unterrichtszeiten: 09.00 bis 16.00 Uhr (8 Ustd.)

Ausbildungsort: Düsseldorf

Ausbildungsstart: 16. Oktober 2010 (samstags)
Unterrichtszeiten: 09.00 bis 16.00 Uhr (8 Ustd.)

Einschreibgebühr: 100,00 €

* Studiengebühr: 3.150,00 €

Prüfungsgebühr: 150,00 €

* Die Studiengebühr kann auf Antrag in Raten entrichtet werden: Anzahlung 500 € + 18 Raten á 155,00 €

Dieser Lehrgang kann auch in Kombination mit der Weiterbildung Gerontopsychiatrische Fachkraft gebucht werden.

Studiengebühr: 4.000,00 € Ratenzahlung: Anzahlung 500 € + 18 Raten á 200,00 €